



LUBENTIUSWEG

Der Missionar im Lahntal

8 km / 2 bzw. 2,5 Std. Streckenwanderung



Ein Hirsch als Wegweiser

Nach der Legende war der hl. Lubentius, der im 4. Jahrhundert lebte, in dieser Region unterwegs. Eines Tages verlief er sich auf den bewaldeten Höhen und geriet in ein Dickicht, aus dem er nicht mehr herausfand. Da trat ein großer Hirsch aus dem Unterholz und wies ihm den Weg. Durch dieses Ereignis soll das Dorf Hirschberg seinen Namen erhalten haben.

Historisch gesichert ist, dass der hl. Lubentius im Auftrag des Trierer Bischofs an der Mosel als Seelsorger und Missionar unterwegs war. Im 8. oder 9. Jahrhundert wurde sein Sarg von Koblenz an der Mosel die Lahn

aufwärts nach Dietkirchen gebracht. In der Stiftskirche befindet sich heute noch ein Kopfreliquiar des Heiligen. Durch den Transport seiner Gebeine auf der Lahn, wurde Lubentius auch zum Patron der Lahnschiffer. Sein Namenstag ist der 13. Oktober.

Wegbeschreibung

Wo der Halfterweg den Diezer Staatsforst verlässt und nach re in nordwestlicher Richtung dem Waldrand folgt, beginnt der Lubentiusweg.

Der Lubentiusweg verläuft über den asphaltierten Feldweg, der leicht ab-

Lubentiusweg – von Hirschberg nach Balduinstein



wärts am Waldrand zum Naturdenkmal „Stumpe Eiche“ führt. Bis dahin hat Sie ein langer Streifen mit bunten Wiesenblumen begleitet. Vom Rastplatz an der alten Eiche hat man einen weiten Blick über das Lahntal und die Taunushöhen.

Weiter geht es den Feldweg neben einer Reihe junger Apfelbäume entlang. Bei der 3. Bank stoßen Sie auf einen großen Metall-Hirsch, der an die legendäre Begegnung des Heiligen mit einem solchen Tier erinnert. Folgen Sie dem Weg nach Hirschberg hinein, halten Sie sich an der 1. Gabelung re, gehen zur Hauptstr., halten sich wieder re, um sofort wieder links gegenüber durch die nächste kurze Gasse in die Wiesen zu gelangen.

Am Wegende geht es re abwärts, vorbei an einem kleinen Klärwerk, dann hält man sich re auf den Waldrand zu. Am Waldrand nimmt man den Weg nach li/abwärts und kommt zu einer ausgeschilderten historischen Abzweigung, der Alten Nassauer Landstr.

Von hier geht es nach re durch Mischwald abwärts, dann länger auf einer Höhe bis zur Abzweigung in einer Wegkehre. Hier bleibt man weiter auf der gleichen Höhe, folgt dem Tälchen und kommt an den Waldrand.

Geradeaus geht es weiter auf den Dorfrand von Langenscheid zu. Man folgt der Waldstr. und damit auch dem Ortsrand. An der roten Bank biegt man li ab und steigt durch Gärten, Streuobstwiesen und Weiden abwärts.

Vor dem Klärwerk geht es re ab und mit Blick auf die Schaumburg den Waldrand entlang. Man umrundet schließlich ein Gartengrundstück und biegt dann li ab. Dieser Weg führt Sie hinunter an die Lahn, wo man sich dann re hält und flussabwärts nach Balduinstein läuft. Am Wegende geht es li über die Brücke und man steht gleich vor dem Bahnhof Balduinstein.

Tipp: Wer in Diez gestartet ist, kann den Rückweg mit dem Lahnschiff antreten. Die „Wappen von Limburg“ legt um 15.20 Uhr ab und braucht ungefähr 45 Minuten für die Strecke nach Diez – Zeit zum Entspannen und das Lahntal aus einem anderen Blickwinkel zu genießen.

Alternativ kann man mit der Lahntalbahn nach Diez zurückfahren.





Praktisches

Lage:

Staatsforst Diez und Lahntal
8 km / reine Gehzeit 2 bzw. 2,5 Std
Streckenwanderung

Ausgangspunkt / Ziel:

Man kann den Lubentiusweg in der Ortsmitte von Hirschberg oder an der Abzweigung vom Halfterweg am Waldrand oberhalb von Hirschberg beginnen. Er endet in Balduinstein im Lahntal.

Tourplanung

Die weniger gute Versorgung mit dem ÖPNV zwingt hier zu kreativen Lösungen. Wenn es keine Möglichkeit gibt, Autos am Ausgangs- und am Zielort zu parken, empfiehlt es sich, den Lubentiusweg gemeinsam mit dem Halfterweg als eine schöne

Tagestour anzugehen. Dann wäre Diez der eigentliche Startpunkt. Vom Bahnhof Balduinstein kommt man mühelos mit der Bahn wieder nach Diez. Wichtig ist für die Tagestour, Rucksackverpflegung einzupacken, denn erst am Ziel sind Einkehrmöglichkeiten garantiert.

Markierung

Weiße stilisierte Figur mit Kreuzstab auf braunem Untergrund

Einkehrmöglichkeiten

Balduinstein

Besichtigungen / Sehenswertes

„Stumpe Eiche“, Metallhirsch, Balduinstein: malerischer Ortskern